

# Südschüler sprechen über Trauer und Tod

Projekt „Hospiz macht Schule“ mit Viertklässlern – Im Sommer war Klassenkameradin gestorben

VON FRANK LORENZ

**NORDENHAM.** Wie gehen Kinder damit um, wenn in ihrer Familie oder im Freundeskreis ein Mensch stirbt? Ein schwieriges Thema. Die Jungen und Mädchen aus der Klasse 4a der Südschule haben es im Sommer erleben müssen, dass eine Klassenkameradin nach den Ferien nicht wiederkam, weil sie gestorben war.

Bereits weit vorher und ohne diese Entwicklung absehen zu können hatte sich die Klasse beim Projekt „Hospiz macht Schule“ beworben, das in Nordenham vom hiesigen Hospizhilfverein angeboten wird. Fünf ehrenamtliche Hospizhelferinnen sowie zwei sogenannte lila Damen näherten sich jetzt in einer Projektwoche mit den Viertklässlern den Themen Trauer, Tod und Trost.

## Wechselnde Schwerpunkte

„Jeder Tag hatte dabei einen anderen Schwerpunkt“, erläutert Koordinatorin Birgitt Heckenberg von der Hospizhilfe. Am Montag stand das „Werden und Vergehen“ im Mittelpunkt, am Dienstag waren Krankheit und Leid das Thema. Mit „Sterben und Tod“, „Vom Traurig-Sein“ und „Trost und Trösten“ setzte sich die Reihe fort.

„Wir haben die Kinder ihre eigenen Erlebnisse schildern lassen.



Mit gemeinsam gesungenen Liedern begann und endete jeder Tag während der Projektwoche.

Foto Lorenz

Natürlich haben sie auch von ihrer gestorbenen Klassenkameradin berichtet“, sagt Christine Heckmann, die die Kinder betreute. „Allerdings haben sie von sich aus davon angefangen.“

Doch es wurde nicht nur gesprochen. Spielerisch und kindgerecht wurde über die Themen gesprochen oder mit speziellem Material in Gruppen gebastelt, gemalt und gearbeitet. „Wir haben einen Film darüber geguckt, was ein Bestatter macht“, erzählt der neun Jahre alte Felix. „Und wir haben Bohnen eingepflanzt, um zu sehen, wie neues Leben entsteht“, fügt Klassenkameradin

Jule hinzu. Luisa (9) meint: „Wenn jetzt jemand sterben würde, wüsste ich besser, was dann passiert.“

Bei der Abschlussveranstaltung, zu der auch die Eltern der Mädchen und Jungen eingeladen waren, sangen alle gemeinsam das Lied „Der Himmel geht über allen auf“. Damit hatten sie jeden Tag der Projektwoche begonnen und am Mittag beendet. Zum Ende der Projektwoche besuchten zudem alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam das Grab der im Sommer gestorbenen Klassenkameradin.

Die Klasse 4a der Südschule

war die erste Nordenhamer Klasse, die an der Aktion „Hospiz macht Schule“ teilgenommen hat. „Das Projekt gibt es seit zehn Jahren an 4000 deutschen Schulen“, berichtet Birgitt Heckenberg. Es handele sich um ein Präventionsprogramm, mit dem die Themen Tod und Trauer aus der Tabuzone geholt werden sollen. Dafür wurden einige Mitarbeiterinnen des Hospizvereins in einer speziellen Schulung qualifiziert. Sie werden in der kommenden Woche erneut an der Südschule sein. Dann gibt es die Projektwoche in der Parallelklasse 4b.

[www.hospizhilfenordenham.de](http://www.hospizhilfenordenham.de)